



Vermittlungsprogramm für SchülerInnen der Volksschule zur Ausstellung

a_schau. Österreichische Architektur im 20. und 21. Jahrhundert

Dauerausstellung des Architekturzentrum Wien

Die Ausstellung

Mit der a_schau präsentiert das Architekturzentrum Wien sein permanentes Schaufenster zur baukulturellen Identität des Landes, und zeigt damit 150 Jahre beachtliche heimische Architekturgeschichte erstmals in einer Ausstellung in Österreich. Auf 300m² werden rund 170 ArchitektInnen mit 420 Bauten in den neun Bundesländern vielschichtig und abwechslungsreich vorgestellt.

10 Episoden (Prolog, Rotes Wien, Landschaft, Macht, Wiederaufbau, International, Utopie, System, Collage, Gegenwart) schärfen den Blick auf die relevantesten Phänomene und Strömungen.

Die chronologische Abfolge bestimmter Phasen der Architekturentwicklung wird dadurch inhaltlich gefasst und unter bestimmten thematischen Gesichtspunkten beleuchtet. Parallel zu den Themenbereichen werden in einem "Zeitregal" die historisch relevanten Daten zur Zeit-, Kultur und Architekturgeschichte von 1850 bis heute präsentiert. Portraitfotos und Kurzbiografien der in der Ausstellung vertretenen ArchitektInnen bilden einen Stammbaum der wichtigsten "Köpfe" der österreichischen Baukunst. Als Spezifikum der österreichischen Architekturentwicklung und als alltagsnaher Themenstrang bildet die "Kleine Geschichte des Wohnens" einen Schwerpunkt entlang der Chronologie.

Das Vermittlungsprogramm

1. Glaspaläste + Betonburgen. Baustoffe und Technik in der Architektur

Marmor, Stein und Eisen bricht – und was ist mit Stahlbeton? Baumaterialien wie Ziegel, Beton, Holz, Glas und Stroh werden verglichen und ihre jeweiligen Eigenschaften untersucht. Versuche mit dem eigenen Körper helfen uns, die Grundlagen der Statik zu verstehen: Säule, Träger und Strebe werden besprochen sowie die Unterschiede zwischen Massivbau und Skelettbau erörtert. Verblüffende Beispiele in der Ausstellung zeigen die Anwendung von Baustoffen und Technik in der Architektur. Im anschließenden praktischen Teil im Werkstattraum werden die vermittelten Inhalte gestalterisch vertieft und umgesetzt.

2. Eine Zeitreise durch die Geschichte des Wohnens von 1850 bis 2005

Wie hat die Familie Trotzmüller vor mehr als 100 Jahren in Wien gewohnt? Was ist eine "Bassenawohnung"? Und wer von euch hat eine Oma, die in einem Volkswohnpalast wohnt? Was bedeutet Mitbestimmung im Wohnbau? Und wie wohnen wir heute?



Ein Memory-Spiel führt die Kinder durch die Ausstellung, um ihnen Begriffe wie Bassenawohnung, Rotes Wien, Schnellbauprogramm, Reihenhäuser, innovative Lebenskonzepte und vieles mehr näher zu bringen. Ganz nebenbei besprechen wir dabei Maßstab, Grundriss und Plansymbole. In der anschließenden Modellbauphase planen die SchülerInnen im Teamwork eine Reihenhaussiedlung – meine Nachbarn und ich.

Information / Anmeldung

Architekturzentrum Wien, 01-522 31 15, office@azw.at

Die Arbeit mit Schulklassen erfolgt in Kleingruppen – nicht mehr als 15 SchülerInnen in einer Gruppe.

Dauer: 2 Stunden

Einzelpreis: für Schulgruppen inklusive Vermittlungsprogramm Euro 3,50 pro SchülerIn